

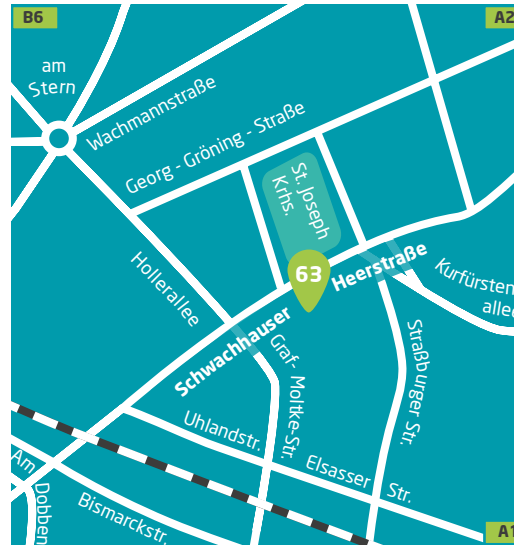
VORSORGE PLUS - EIN WICHTIGER BAUSTEIN FÜR IHRE GESUNDHEIT

Frauen, die ein Mehr an Sicherheit wünschen, können diese zusätzlichen Untersuchungen im Rahmen der erweiterten Vorsorge als individuelle Gesundheitsleistung in Anspruch nehmen.

Welche ergänzenden Untersuchungen im Einzelfall für Sie sinnvoll sind, erläutern wir Ihnen gern im persönlichen Gespräch.

Fragen Sie bitte schon im Vorgespräch gezielt nach den Möglichkeiten einer erweiterten Vorsorge und informieren Sie uns gerne schon bei der Terminabsprache, wenn Sie eine der zusätzlichen Leistungen in Anspruch nehmen möchten. Dies gibt uns die Möglichkeit, Ihren Termin entsprechend der gewünschten Untersuchungen zeitlich für Sie passen einzuplanen, so dass alle Untersuchungen an einem Tag durchgeführt werden können.

Die Honorierung erfolgt nach der Gebührenordnung für Ärzte. Wir informieren Sie über die zu erwartenden Kosten vor den Untersuchungen in unserer Praxis.



VORSORGE PLUS
ERWEITERTE MÖGLICHKEITEN
DER FRÜHERKENNUNG



FACHÄRZTE FÜR

**Frauenheilkunde
und Geburtshilfe**

AMBULANTES OP-ZENTRUM

HIER FINDEN SIE UNS:



Schwachhauser Heerstr. 63
28211 Bremen

Tel. 0421 - 34 69 064

Fax. 0421 - 34 69 067

Web. frauenaerzte-bremen.de

Mail. info@frauenaerzte-bremen.de

ULRICH BÄHNER

CHRISTINA DIEKMANN

DR. MED. STEFANIE KAMKE

DR. MED. SONJA MEYER ZU HOBERGE

FRÜHERKENNUNG FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Dank des medizinischen Fortschrittes gibt es inzwischen eine Vielzahl von modernen Untersuchungsmethoden, mit denen sich Veränderungen frühzeitig und umfassender diagnostizieren lassen und sich Ihre individuelle Vorsorge verbessert.

Die Erkennung einer Krebserkrankung im Frühstadium führt in vielen Fällen zu einer guten Heilungschance. Aber auch die Erkennung von gutartigen Erkrankungen unterstützt die Erhaltung Ihrer Gesundheit und Lebensqualität.

WAS BIETEN DIE KRANKENKASSEN?

Jährliche Vorsorgeuntersuchung durch den Frauenarzt

- **ab 20 Lebensjahren:** jährliche visuelle Untersuchung des äußeren Genitales und Tastuntersuchung des inneren Genitales
- **bis 25 Lebensjahre:** Test auf Chlamydien

Vorsorge zur Früherkennung von Gebärmutterhalskrebs

- **20 bis 34 Lebensjahre:** Zellabstrich vom Gebärmutterhals (Pap-Abstrich); bei unauffälligem Abstrich jährliche Wiederholung
- **ab 35 Lebensjahren:** Zellabstrich vom Gebärmutterhals (Pap-Abstrich) und Testung auf HPV; bei unauffälligem Abstrich Wiederholung alle 3 Jahre

Vorsorge zur Früherkennung von Brustkrebs

- **ab 30 Lebensjahren:** jährliche Tastuntersuchung der Brust
- **ab 50 bis 69 Lebensjahre:** alle zwei Jahre Teilnahme am Mammografie-Screening (deutschlandweites Programm zur Früherkennung von Brustkrebs). Eine persönliche Einladung erhalten Sie automatisch von entsprechender Stelle.

Vorsorge zur Früherkennung von Darmkrebs

- **ab 50 bis 54 Lebensjahre:** jährlicher Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl
- **ab 55 Lebensjahren:** Darmspiegelung mit Wiederholung nach 10 Jahren oder alle zwei Jahre ein Test auf nicht sichtbares (okkultes) Blut im Stuhl

UNTERSUCHUNG AUF ZELLVERÄNDERUNGEN UND HPV AM GEBÄRMUTTERHALS ODER IN DER SCHEIDE

Am so genannten „Pap-Abstrich“ von Muttermund (Portio) und Gebärmutterhals (Zervix) oder der Scheide (vaginal) erkennt der Zytologe Abweichungen gegenüber dem normalen Zellbild. Damit lassen sich entzündliche Veränderungen der Zellen, mögliche Vorstufen von Krebs und Krebszellen entdecken.

Im Rahmen der regulären Gebärmutterhalskrebs-Früherkennung erfolgt dieser Abstrich bis zum 35. Lebensjahr jährlich; danach alle 3 Jahre in Kombination mit einem Screening auf HPV. Bei Auffälligkeiten informieren wir Sie, besprechen und - wo notwendig - kontrollieren den Befund. Diese Kontrolle ist im Leistungspaket der gesetzlichen Krankenkasse enthalten.

Auch bei unauffälligen Befunden haben Sie die Möglichkeit, in den Intervallpausen einen Zellabstrich des Gebärmutterhalses sowie eine Testung auf HPV durchzuführen.

Ebenso haben Sie die Möglichkeit, auch nach Entfernung der Gebärmutter diesen Zellabstrich zur Früherkennung von Krebsvorstufen an der Scheide durchzuführen zu lassen. Für Frauen nach Gebärmutterentfernung ist diese bisher regelmäßig im Rahmen der Vorsorge durchgeführte Untersuchung mit dem neuen Screening 2020 weggefallen. Für die erweiterte Vorsorge stehen Ihnen zwei Verfahren zur Verfügung.

PAP-ABSTRICH:

Hierbei wird der Abstrich vom Gebärmutterhals oder der Scheide auf ein Glasplättchen (Objektträger) aufgetragen und die Zellen nach spezieller Färbung (nach Papanicolaou) unter dem Mikroskop untersucht.

HPV-TEST

Mit dem HPV-Test lassen sich bei Frauen Infektionen mit Humanen Papillomviren (HPV) nachweisen. Das Ziel dabei festzustellen, ob eine Infektion mit den Hochrisiko-HPV-Viren vorliegt, welche das Risiko für Gebärmutterhalskrebs erhöhen.

ULTRASCHALL DER BECKENORGANE

Mittels eines vaginalen Ultraschalls können wir Veränderungen der Gebärmutter und der nicht tastbaren Schleimhaut darstellen. Myome oder Formanomalien der Gebärmutter lassen sich ebenso beurteilen wie die Schleimhautdicke, das Vorhandensein von Polypen oder die Lage der Spirale. Ebenso lassen sich mit dieser Untersuchung nicht tastbare Tumore oder Zysten an den Eierstöcken entdecken und die Blase beurteilen.

LAGEKONTROLLE VON SPIRALEN, KUPFERKETTEN/-BÄLLEN ODER VERHÜTUNGSSCHIRMCHEN

Bei liegender Spirale, Kette, Ball oder Schirmchen können wir mittels Ultraschall einfach und schnell den Sitz überprüfen und ausschließen, dass diese verrutscht sind.

ULTRASCHALL DER BRUST

Zur Entdeckung von nicht tastbaren Tumoren.

Im Gegensatz zur Mammografie ist der Ultraschall auch in dichtem Brustdrüsengewebe in der Lage, risikolose kleine Knoten oder Zysten aufzuspüren.

STUHLTEST SCHEBO M2-PK

Dieser Stuhltest kombiniert einen immunologischen Stuhltest mit der Messung eines speziellen Enzyms von Tumorzellen - das Enzym M2-PK (Pyrovat-Kinase). Damit können nicht nur blutende, sondern auch nicht-blutende Tumore oder Polypen frühzeitig nachgewiesen werden. Der Test wird nicht durch Nahrungsmittelbestandteile verfälscht, es ist also keine Diät erforderlich.

GENITALINFEKTIONEN

Unsicherheiten bezüglich Geschlechtskrankheiten wie z. B. Chlamydien, Syphilis, Gonorrhoe (Tripper) oder HIV lassen sich durch Abstrich- oder Blutuntersuchung ausräumen. Bitte scheuen Sie sich nicht, uns anzusprechen.